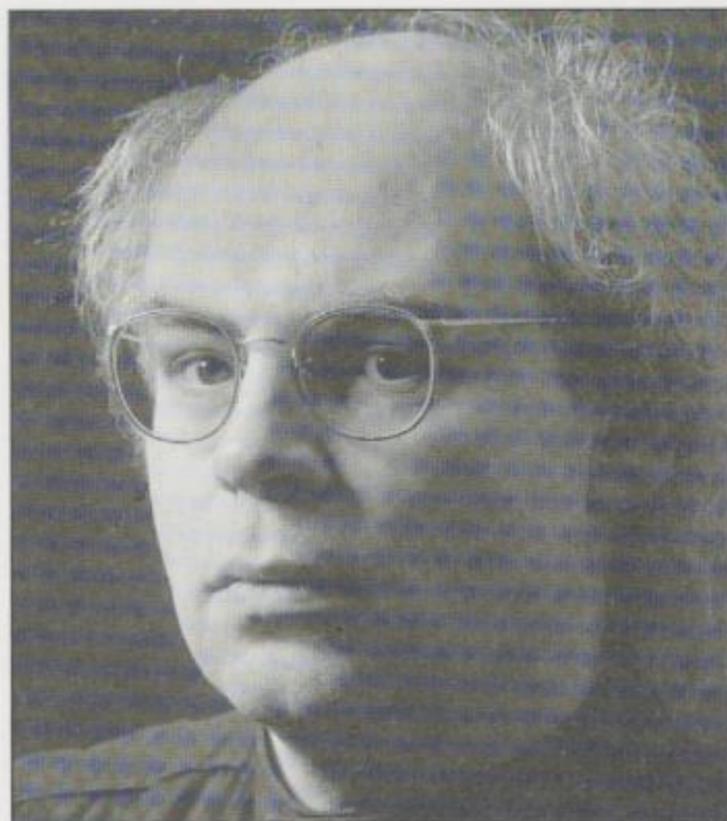


Ulrike Helzel

ist aus Magdeburg gebürtig. Hier begann sie auch ihre musikalische Ausbildung in den Fächern Klavier und Gesang. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie an der Leipziger Musikhochschule bei Christa Kern-Pöschel. Während des Studiums errang sie einen 2. Preis im Internationalen Gesangswettbewerb „Antonín Dvořák“ in Karlovy Vary (1990) und erhielt ein Stipendium der Richard-Wagner-Stipendienstiftung (1992). Nach dem Abschluß ihres Studiums 1993 wurde sie ans Hallenser Opernensemble engagiert. An der Leipziger Oper singt sie bereits seit 1991 als Gast. Auch in zahlreichen Konzerten hat sie bereits mitgewirkt. Konzertreisen führten sie in verschiedene Länder Europas und 1994 zum ersten Mal in die Vereinigten Staaten von Amerika. 1995 erhielt sie den Händel-Förderpreis der Stadt Halle. Mit Beginn der Spielzeit 1996/97 wechselte sie an die Deutsche Oper Berlin.



Jürgen Kurth

studierte an der Leipziger Musikhochschule bei Rudolf Riemer, 1978 wurde Hanne-Lore Kuhse seine Mentorin. Seine Bühnenlaufbahn begann er 1977 in Gera. Seit 1980 gehört er dem Solistenensemble der Leipziger Oper an. 1981 wurde er 1. Preisträger im Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau, weitere Wettbewerbserfolge schlossen sich an. Zu den herausragenden seiner rund 50 Opernpartien zählen Wolfram von Eschenbach, Beckmesser, Germont, Graf Almaviva, aber auch Partien in zeitgenössischen Werken wie Rihms „Jakob Lenz“, Treibmanns „Idiot“, Bialas „Aus der Matratzengruft“, Thomas „Draußen vor der Tür“. In dieser Spielzeit singt er 14 verschiedene Partien, u. a. wirkt er in Herchets „Abraum“ und Stockhausens FREITAG aus LICHT mit und übernahm kürzlich die Partie des Mittenhofer in Henzes „Elegie für junge Liebende“. Umfangreich ist auch das Konzertrepertoire, vor allem aber ist Jürgen Kurth ein ausgezeichnete Liedinterpret. Gastspielreisen führten ihn in viele europäische Länder. 1988 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Leipzig und wurde zum Kammersänger ernannt. Er unterrichtet an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater.